



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Tugend-Spiegel Aller Zucht-liebenden Closter-Jungfrauen.
Das ist: Schönes Tractätlein von Zwanzig halbstündigen
Sermonen über das Leben der H. Jungfrauen und Mutter/
Ehrentraut/ Sanct Ruperti ...**

Prokop <von Templin>

Sultzbach, 1679

C. So will es Gott haben/ wie die Heilige Schrifft lehret.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37377

sti, ne moreris reddere, displicet enim ei infidelis & stulta promissio: Sed quodcunque voveris, redde: multoque melius est non vovere, quam post votum promissa non reddere; So du GOTT dem HERN was angelobet hast / so ermangele nicht deine Gelübd zu halten / denn es mißgefället ihm sehr das falsche / untreue / nârrische Zusagen: sondern was du versprochen / das halte: Viel besser thust du / wann du nichts gelobest / als wann du viel gelobest / und nichts haltest: **C**! das Vovete & redde, Gelobet und haltet / urgiret die Heilige Schrifft an manchen Orten. In Ansehung gethaner Gelübd hat GOTT manche extraordinari Gnad erzeiget / hat auch wol steiff gestrafft / wann man ihm mit Lugen Werck ist fürkommē / daß man ihm viel versprechen

heissen.

heissen/ wenig oder nichts gehalten hat: Vide Concord. Bibl. V. Votum, voveo.

2. Unsere heilige Jungfrau und Mutter Ehrentraut hat gern/ freywillig/ aus pur lauterer Liebe zu Gott/ der Tugend und Christlichē Evangelischē Vollkommenheit profession auf die Regel des heiligen Erk-Patriarchen Benedicti, welche der denen Closter-Frauen seines Ordens fürgeschrieben/ gethan/ die hat sie auch redlich gehalten. Denn/ wie die Histori sagt/ sie hat sich dermassen unsträfflich und Exemplarisch in Demuth/ Gehorsam/ Gedult/ Keuschheit/ Liebe/ und allen andern guten Wercken verhalten/ daß sie nach Absterben der damals im selben Closter regierenden Abbtissin ihrer vielfältigen Tugendten und hohen Vere